



Einladung zur Podiumsdiskussion

Frauen, Männer und die Utopie von der Gleichstellung

Eine Debatte um Schein und Sein

Freitag, 21. Oktober 2016
17.00 – 21.00 Uhr

Frauenforum, Hans Kudlichgasse 12
2230 Gänserndorf

453226_original_R_by_Rike_pixelio.de



„Dann mach doch die Bluse zu“ – mit ihrem „Aufschrei gegen den Gleichheitswahn“ hat die deutsche Buchautorin Birgit Kelle 2013 einen Bestseller gelandet. Erfolgreich tourt sie durch die Lande, an einen Nerv der Zeit rührend: Begriffe wie „Gleichheitswahn“ oder „Gendergaga“ sind salonfähig geworden, offene Kampfbegriffe, für die man sich nicht schämen muss.

Allein: Zahlen, Daten, Fakten belegen, dass wir in der Praxis von einer Gleichberechtigung der Geschlechter bzw. Gendergerechtigkeit immer noch weit entfernt sind, es höhnisch ist, ein Engagement dafür als „übertrieben“ oder „überholt“ zu verunglimpfen und lächerlich zu machen. Noch immer verdienen Frauen in Österreich um ein Drittel weniger als Männer, lastet der Großteil der privaten wie auch institutionellen Sorgearbeit auf ihren Schultern, sind Frauen den (sexuellen) Gewalttaten von Männern in erschreckend hohem Ausmaß ausgesetzt. Die öffentliche Wahrnehmung wird durch Diskurse, wie sie etwa Kelles Publikation vorantreibt, verzerrt.

Wo stehen wir heute nach Jahrzehnten des Kampfes für die Gleichberechtigung von Mann und Frau? Welche Strategien gibt es, die Kluft zwischen Sein und Schein in dieser Frage zu schließen?

Am Podium:

Dr.ⁱⁿ Ingrid Nikolay-Leitner, Leiterin der österr. Gleichbehandlungsanwaltschaft im Bundeskanzleramt

Mag.^a Anneliese Erdemgil-Brandstätter, ehemalige Leiterin der Frauenberatungsstelle „Kassandra“ in Mödling, gegenwärtig in der Bildungsarbeit tätige Expertin in Fragen Gewalt gegen Frauen und Gewaltschutz

Dr.ⁱⁿ Brigitte Ratzer, Leiterin der Abteilung „Genderkompetenz“ der Technische Universität Wien

Anmeldung bitte bis 14.10. im kfb-Büro
Tel. 01-51 552 / 3345; kfb.wien@edw.or.at

„Dann mach doch die Bluse zu“ – mit ihrem „Aufschrei gegen den Gleichheitswahn“ hat die deutsche Buchautorin Birgit Kelle 2013 einen Bestseller gelandet. Erfolgreich tourt sie durch die Lande, an einen Nerv der Zeit rührend: Begriffe wie „Gleichheitswahn“ oder „Gendergaga“ sind salonfähig geworden, offene Kampfbegriffe, für die man sich nicht schämen muss.

Allein: Zahlen, Daten, Fakten belegen, dass wir in der Praxis von einer Gleichberechtigung der Geschlechter bzw. Gendergerechtigkeit immer noch weit entfernt sind, es höhnisch ist, ein Engagement dafür als „übertrieben“ oder „überholt“ zu verunglimpfen und lächerlich zu machen. Noch immer verdienen Frauen in Österreich um ein Drittel weniger als Männer, lastet der Großteil der privaten wie auch institutionellen Sorgearbeit auf ihren Schultern, sind Frauen den (sexuellen) Gewalttaten von Männern in erschreckend hohem Ausmaß ausgesetzt. Die öffentliche Wahrnehmung wird durch Diskurse, wie sie etwa Kelles Publikation vorantreibt, verzerrt.

Wo stehen wir heute nach Jahrzehnten des Kampfes für die Gleichberechtigung von Mann und Frau? Welche Strategien gibt es, die Kluft zwischen Sein und Schein in dieser Frage zu schließen?

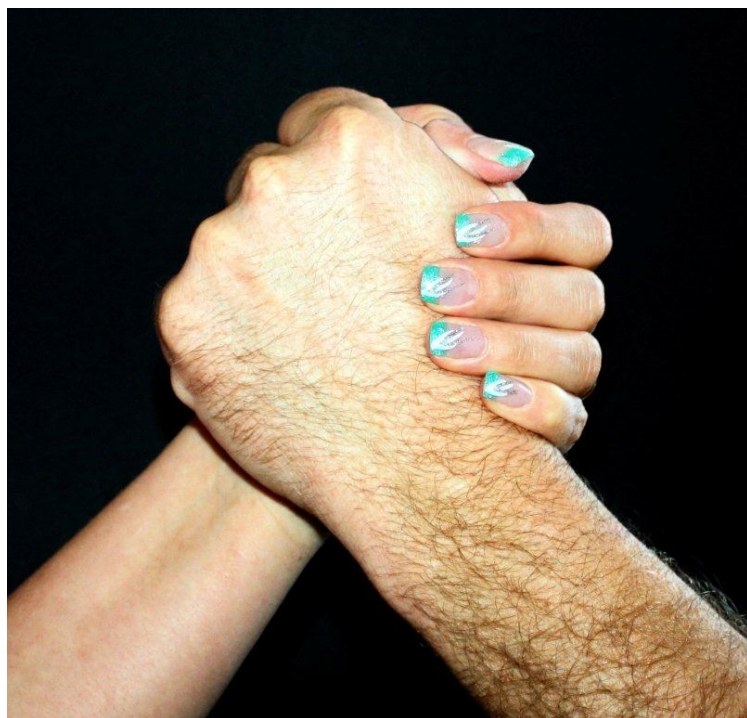
Am Podium:

Dr.ⁱⁿ Ingrid Nikolay-Leitner, Leiterin der österr. Gleichbehandlungsanwaltschaft im Bundeskanzleramt

Mag.^a Anneliese Erdemgil-Brandstätter, ehemalige Leiterin der Frauenberatungsstelle „Kassandra“ in Mödling, gegenwärtig in der Bildungsarbeit tätige Expertin in Fragen Gewalt gegen Frauen und Gewaltschutz

Dr.ⁱⁿ Brigitte Ratzner, Leiterin der Abteilung „Genderkompetenz“ der Technische Universität Wien

Anmeldung bitte bis 14.10. im kfb-Büro
Tel. 01-51 552 / 3345; kfb.wien@edw.or.at



Einladung zur Podiumsdiskussion

Frauen, Männer und die Utopie von der Gleichstellung

Eine Debatte um Schein und Sein

Freitag, 21. Oktober 2016
17.00 – 21.00 Uhr

Frauenforum, Hans Kudlichgasse 12
2230 Gänserndorf

453226_original_R_by_Rike_pixelio.de



kfb Katholische Frauenbewegung
Erzdiözese Wien

pb österreichische gesellschaft
für politische bildung